

Das Bauprojekt:

Barrierefrei, nachhaltig und energieeffizient

In einem Architekturwettbewerb überzeugte das Rostocker Büro „buttler architekten“, das auf nachhaltiges und energieeffizientes Bauen von Projekten mit musealer und pädagogischer Nutzung spezialisiert ist, mit seiner Umbauplanung im Februar 2017 die internen und externen Gutachter.

- 1600 m² auf zwei Etagen konsequent barrierefrei
- Flächen für eine umfangreiche neue Dauer- sowie Wechselausstellungen
- drei Seminarräume und E-Learning-Bereich
- Großer Veranstaltungssaal für Tagungen, Filmabende, Lesungen und Konzerte
- Bibliothek, Archiv, Büros und Cafeteria

Ein dezentrales Leitsystem wird darüber hinaus das Flächendenkmal Alt Rehse bei einem Rundgang durch das Dorf für Besucher erschließen.

Anerkannt gemeinnützig und auf Ihre Spende angewiesen

Der Träger des Lern- und GeDenkOrtes Alt Rehse ist die gemeinnützige Gutshaus Alt Rehse gGmbH.

Sie wurde 2009 von den Vereinen Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e.V. (EBB Alt Rehse) und Beth Zion e.V. gegründet. 2014 trat als weiterer Gesellschafter die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hinzu.

Um den Eigenanteil (rund 900.000 Euro) für den Abruf der Mittel der Bundesgedenkstättenförderung (je 1,65 Mio. Euro von Bund und Land) und den laufenden Bildungsbetrieb abzusichern, sind wir auf Spenden angewiesen. **Bitte unterstützen auch Sie das Projekt Lern- und GeDenkOrt Alt Rehse!**



*Oben und Titelseite: Entwurfsansichten des Lern- und GeDenkOrtes
Alt Rehse von Westen, buttler architekten, 2017.*

Gutshaus Alt Rehse gGmbH

Am Gutshof 34 – OT Alt Rehse
17217 Penzlin

Postanschrift:
Postfach 11 01 05
17041 Neubrandenburg

Tel.: +49 (0) 3962 22 11 23
Fax: +49 (0) 3222 68 85 144
Mail: info@gutshaus-ar.de
www.gutshaus-ar.de

Spendenkonten:

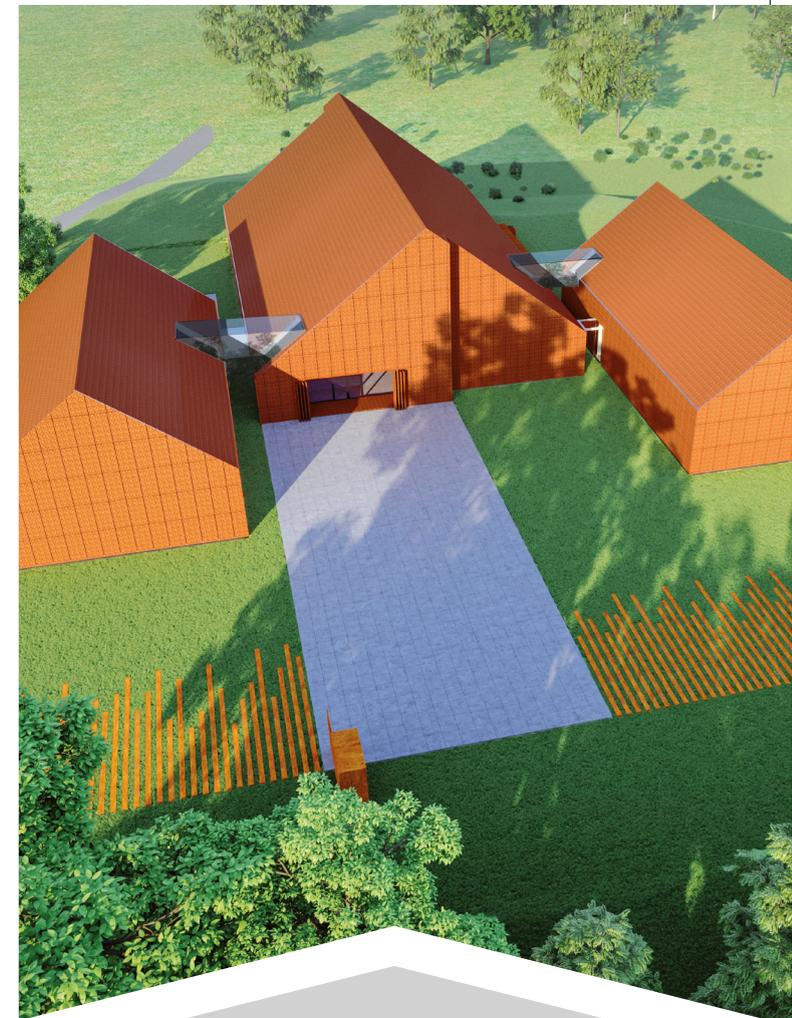
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC DAAEDEDXXX
IBAN DE95 3006 0601 0001 5742 13

Müritz-Sparkasse
BIC NOLADE21WRN
IBAN DE82 1505 0100 0641 0067 13

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der
Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern.



Weitere Informationen und aktuelle Hinweise:
www.gutshaus-ar.de
www.ebb-alt-rehse.de



Gutshaus Alt Rehse
gGmbH

Lern- und GeDenkOrt
Alt Rehse

Die „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“

Ab August 1934 ließ der Nationalsozialistische Deutsche Ärztebund im mecklenburgischen Dorf Alt Rehse die „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ errichten. Zwischen 1935 und 1941 diente das NS-Musterdorf der „weltanschaulichen Schulung“ von etwa 10.000 bis 12.000 Ärzten, Apothekern, Hebammen und anderen Beschäftigten im Gesundheitswesen.

Die Bedeutung dieser „Führerschule“ bei Neubrandenburg unterstrichen regelmäßige Besuche und Vorträge hochrangiger Nationalsozialisten, wie von Rudolf Heß, Reinhard Heydrich und Heinrich Himmler.

Die bis 1941 für die Zwecke der NS-Ideologen in der Tradition der Heimatschutzarchitektur gebauten 60 Fachwerkgebäude sind weitgehend erhalten und stellen ein einmaliges Flächendenkmal dar.



Appellplatz der „Führerschule“ um 1937, Sammlung EBB Alt Rehse.

In Alt Rehse, wo Mediziner ideologisch u. a. auf die Euthanasie vorbereitet wurden, sind besondere Einblicke in die Verstrickung der Ärzteschaft, in die verbrecherische NS-Ideologie der „Rassenhygiene“ und in die Grenzverschiebung medizinethischer Fragen möglich.

Auf dem Weg zum Lern- und GeDenkOrt Alt Rehse

Der Lern- und GeDenkOrt Alt Rehse wird seit gut 15 Jahren von vielen Einzelpersonen und Initiativen vorbereitet. Die kleine Dauerausstellung „Alt Rehse und der gebrochene Eid des Hippokrates“ informiert bereits interessierte Besucher, die das idyllische Dorf am Tollensesee besuchen. Für Gruppen werden nach Voranmeldung Führungen angeboten.



Rundgang mit Seminargruppe durch Alt Rehse 2017, Sammlung EBB Alt Rehse.

Mehr als Geschichte

Angesichts der Bedeutung des Ortes soll ein Ausstellungs-, Dokumentations- und Bildungszentrum aufgebaut werden. Dieser Lern- und GeDenkOrt will nicht nur die Geschichte präsentieren, sondern neue Akzente im wissenschaftlichen, pädagogischen und touristischen Angebot setzen. So wird er sich neben der Geschichte Alt Rehses und der Medizin im Nationalsozialismus auch der Ethik im Gesundheitswesen in Gegenwart und Zukunft widmen. Attraktive Veranstaltungen richten sich im Rahmen der Aus- und Weiterbildung an alle medizinischen Berufsgruppen, überdies an Geschichtsinteressierte und ein breites Publikum.



NS-Chefideologe A. Rosenberg (Mitte, Uniform) als Dozent mit Teilnehmern des „1. Jungärzte-Lehrgangs“, Deutsches Ärzteblatt 1936.

Das Alt Rehser Wissenschaftsforum

Das Alt Rehser Wissenschaftsforum widmet sich der Medizinethik und NS-Medizingeschichte und begleitet Forschungsprojekte.

Alt Rehse macht die Grenzverschiebung medizinethischer Fragen im 20. und 21. Jh. wie kaum ein anderer Ort deutlich. Hier tauschen sich renommierte Ethiker, Mediziner und Historiker zu Themen wie Stammzellenforschung, Präimplantationsdiagnostik oder assistiertem Suizid aus. Etabliert haben sich seit 2011 die internationalen Ethik-Tagungen in Alt Rehse.

Aufnahme in die Bundesgedenkstättenförderung

Die Gutshaus Alt Rehse gGmbH wurde 2009 mit dem Zweck gegründet, im historischen Gutshaus einen Lern- und GeDenkOrt einzurichten.

Der Förderantrag wurde 2013 durch ein Expertengremium von Bund und Land positiv begutachtet. Die baufachliche Prüfung ergab dann, dass die Sanierung des Gutshauses den Förderrahmen übersteigen würde. Seit 2016 stehen nun die Mittel bereit, um das 1993 errichtete ehem. „Limnologische Institut“ bis 2020 umzubauen. Die Aufnahme in die Bundesgedenkstättenförderung würdigt die einzigartige Bedeutung des Ortes in der deutschen Gedenkstättenlandschaft und das Profil des Lern- und GeDenkOrtes Alt Rehse.